

Prof. Dr. Peter und Jytte Wolf - Stiftung für Epilepsie



Tätigkeitsbericht 2019

Präambel:

Die Stiftung wurde im Jahr 2002 aus privaten Mitteln von Prof. Dr. Peter und Frau Jytte Wolf gegründet. Mit den Stiftungsmitteln werden im Rahmen der Satzung die Epilepsieforschung, Schulungs- und Bildungsinitiativen sowie Projekte zur Strukturverbesserung in der Epilepsieversorgung unterstützt.

Die Stiftung hat ihren Sitz in Bielefeld. Der Vorstand bestand in 2019 aus drei Mitgliedern (Prof. Dr. Peter Wolf, Vorsitz, Dr. Thomas Mayer und Herr Franz Röttger). Weitere fünf Personen unterstützten die Stiftungsarbeit im Kuratorium, darunter Frau Sigrid Wolf als Mitglied der Stifterfamilie und Vorsitzende.

Der Stiftung ist es gelungen, einen kleinen, engagierten Freundeskreis aufzubauen, der sie regelmäßig mit Spenden unterstützt oder sich ehrenamtlich im Sinne und zum Wohle der Stiftung engagiert. Das Spendenwesen wird ehrenamtlich von Frau Luisa Gaidano betreut, die Website ebenfalls ehrenamtlich von Frau Chia-Hsiu Chen.

In den zurückliegenden Jahren hat sich die Stiftung ein eigenes Förderungsprofil erarbeitet, um ihre naturgemäß bescheidenen Mittel optimal im Sinne ihrer Satzung einsetzen zu können. Dabei genießt die Entwicklung eines qualifizierten fachlichen Nachwuchses erste Priorität.

Formalien:

Die Stiftung ist Mitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen sowie des Deutschen Spendenrates e.V., die in den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e. V. verankerte Selbstverpflichtungserklärung wird eingehalten.

Die Stiftung legt großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit der zuständigen Fachgesellschaft, der „Deutschen Gesellschaft für Epileptologie“, in deren Zeitschrift, der „Zeitschrift für Epileptologie“ wir regelmäßig über unsere Arbeit berichten und zur Einreichung von Förderanträgen auffordern.

Der Stiftungsvorstand hat in 2019 zwei Sitzungen abgehalten und die Geschäfte im Übrigen durch elektronische und telefonische Kommunikation geführt. Das Stiftungskuratorium hat seine turnusmäßige jährliche Sitzung am 30. März 2019 in Bielefeld durchgeführt.

Inhaltliche Arbeit:

In Sachen **Nachwuchsförderung** gibt es 3 Themen, die sich jährlich wiederholen:

1. Die **Ostsee-Sommerakademie** („Baltic Sea Summer School on Epilepsy“, BSSSE) fand 2019 zum 13. Mal statt und zwar diesmal in Rostock mit 43 Teilnehmern aus 22 Ländern. Die Berichte und Evaluationen über diese und die vorausgegangenen Sommerakademien sind auf der Stiftungs-Website nachzulesen. Neben der Organisation durch Frau Petra Novotny in unserem Büro stellte die Stiftung erneut Mittel für 7 Teilnahmestipendien bereit.
2. Der **Dieter Janz - Preis zur Förderung des epileptologischen Nachwuchses** ging in diesem Jahr unter 9 qualifizierten Bewerbungen an Frau Dr. Rosa Michaelis aus Herdecke. Sie hat bei Patienten in Intensivüberwachung die Machbarkeit einer hochfrequenten

(mehrmals täglichen) Erhebung des psychischen Befindens mit einem internetgesteuerten Kurzfragebogen untersucht und bestätigt gefunden, dass mit dieser Methode klinisch und wissenschaftlich brauchbare Daten erhoben werden können. Daraus ergaben sich auch neue Ansätze für Copingstrategien. Die Laudatio ist in Heft 3/2019 der Zeitschrift für Epileptologie erschienen.

3. Der von uns finanzierte **Video-Preis** der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie ergibt sich aus einem jährlich ausgeschriebenen und sehr beliebten Wettbewerb der Gesellschaft, in 2019 bei der Dreiländertagung in Basel. Die durch Abstimmung des Auditoriums ermittelten Preisträger waren: 1. Kirsi Lange für „Somnolantie? Cantolepsie? Vom Verbot, im Zeltlager zu schlafen.“ 2. Frank Brandhoff für „Anfallskontrolle unter Crystal - Epileptisch oder nicht?“, 3. Frank Bösebeck für „Vom Luft-Schlucken, Bauchzucken, Sitz-Schlafen und vielen Nebelbomben“.

Zu unserem Engagement für die Nachwuchsförderung in der Epileptologie gehörte auch in diesem Jahr die Förderung der Latin American Summer School for Epilepsy (LASSE) in São Paulo, die seit 13 Jahren eine zentrale Rolle im Aufbau einer epileptologischen Nachwuchsgeneration in Zentral- und Südamerika spielt. Die Stiftung hat für die 13. LASSE die Reise- und Aufenthaltskosten für ein europäisches Fakultätsmitglied übernommen.

Wir haben einem jungen Chemiker, Herrn Marvin Kreuzer aus Freiburg, der seine wissenschaftliche Tätigkeit in den Dienst der Epilepsieforschung stellen möchte, Mittel zur Unterstützung eines 4-monatigen Forschungspraktikums bei Prof. Soltész an der Stanford University, USA, zur Verfügung gestellt. Er hat darüber einen Bericht für die Zeitschrift für Epileptologie geschrieben, der deutlich erkennen lässt, dass dies eine gute Entscheidung war.

Das Forschungsstipendium 2018/19 für Herrn Sebastian Meller an der Tierärztlichen Hochschule Hannover zum Thema „Zielgerichtete Wirkstoff-Mikroinfusionen in den subthalamischen Nukleus als Strategie zur Epilepsitherapie“ wurde wie geplant durchgeführt.

Wissenschaftliche Projekte:

Als neues gefördertes wissenschaftliches Projekt in 2019 haben wir Mittel zur Durchführung einer bundesweiten Erhebung zu Auftreten und Behandlung intensivtherapiepflichtiger Status epilepticus bei Kindern und Jugendlichen zugesagt, die aber noch nicht abgerufen wurden.

Sonstiges

Um die seit längerem überfällige Neugestaltung unserer Website mit erweiterter Funktionalität zu erreichen, wurden Angebote bei 2 empfohlenen Firmen eingeholt. Auftrag erging an die Firma Kromosom in Düsseldorf. Die Zuständigkeit im Vorstand hat Thomas Mayer übernommen.

Dem Deutschen Spendenrat e.V. wurde ein erweiterter Geschäftsbericht zur Verlängerung des Spendenzertifikats vorgelegt.

Finanzbericht:

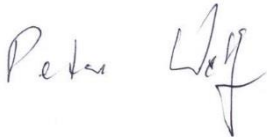
.....

Ausblick:

Die Covid-19 - Epidemie betrifft auch die Geschäftsabläufe der Stiftung. Der Vorstand führt die Geschäfte per e-mail und die für März vorgesehene Kuratoriumssitzung musste vertagt werden, zunächst ohne neuen Termin. Auch der Termin für die 14. Baltic Sea Summer School (in Lettland) muss verlegt werden. Der Wettbewerb um den Dieter Janz - Preis wurde nach Plan

abgewickelt und eine Preisträgerin wurde gefunden. Der Preis wird mit Laudatio bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie überreicht werden, deren Termin auch verschoben wurde. Die 14. Latin American Summer School on Epilepsy wurde Anfang März noch mit unsrer Unterstützung regulär durchgeführt. 2 Projektanträge befinden sich in Bearbeitung. Die Neugestaltung der Website ist im Gange. Das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats wurde erneuert. Wesentliche Änderungen in der wirtschaftlichen Lage der Stiftung zeichnen sich nicht ab.

Bielefeld und Kopenhagen,

A handwritten signature in cursive script, reading "Peter Wolf". The signature is written in black ink on a white background.

Prof. Dr. Peter Wolf
Stiftungsvorstand